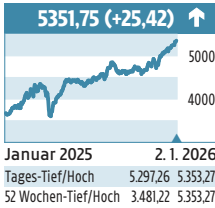


WERTPAPIERBÖRSE

AUFSTEIGER

Austriacard	+9,55%
Frequentis	+5,79%
SBO	+4,22%
Warimpex	+3,76%
Agrana	+3,21%
Zumtobel Group	+2,78%
Lenzing	+2,35%
Mayr-Melnhof	+2,26%
AT&S	+1,86%
Voestalpine	+1,64%

ATX 12 MONATE



ABSTEIGER

Do&Co	-2,17%
CPI Europe	-1,84%
Raiffeisen Bank	-1,67%
Wienerberger	-1,37%
Semperit	-1,28%
Telekom Austria	-0,78%
Kapsch	-0,69%
EuroTeleSites	-0,66%
Uniqqa	-0,65%
Strabag	-0,62%

prime market

	Aktuell	Vortag	Höchst	Tiefst
+Addiko Bank	22,70	22,50	23,50	17,60
+Agrana	11,25	10,90	13,95	10,20
+AMAG	24,30	24,10	27,00	23,40
+Andritz	66,75	66,75	67,85	47,18
+AT&S	32,80	32,20	35,65	10,42
+Austriacard	6,31	5,76	6,33	4,59
+Bawag	130,00	129,00	130,50	77,00
+CA Immobilien Anl.	22,54	22,52	25,12	20,20
-CPI Europe	15,43	15,72	19,75	14,70
-Do&Co	202,50	207,00	236,50	123,00
+Erste Group	103,90	102,90	103,90	50,50
-EuroTeleSites	4,55	4,58	6,15	4,51
+EVN	27,40	27,15	28,30	20,10
+FACC	11,60	11,48	12,32	5,73
-Flughafen Wien	55,60	55,80	56,20	46,20
+Frequentis	76,80	72,60	100,00	26,90
-Kapsch Traffic	5,76	5,80	7,88	5,56
+Lenzing	23,95	23,40	35,80	20,20
+Mayr-Melnhof	95,00	92,90	95,50	67,00
+OMV	48,28	47,52	49,64	37,64
+Palfinger	33,80	33,35	39,85	19,16
+Pierer Mobility	14,96	14,76	24,50	9,93
+Polytec	3,33	3,30	3,65	2,13
+Porr AG	32,45	32,15	32,90	17,52
+Post AG	31,35	31,10	33,25	28,30
-Raiffeisen Bank	37,66	38,30	38,68	18,20
-RHI Magnesita	31,40	31,50	46,40	22,20
+Rosenbauer	46,50	46,50	50,40	33,70
+SBO	28,40	27,25	37,40	25,70
-Semperit	12,30	12,46	15,18	11,00
-Strabag	80,50	81,00	92,20	40,35
-Telekom Austria	8,93	9,00	10,16	7,54
+UBM	19,90	19,85	24,50	16,50
-Uniqqa	15,36	15,46	15,66	7,78
+Verbund Kat. A	62,30	62,00	74,80	59,30
+Vienna Ins. Group	67,80	67,20	68,10	29,85
+Voestalpine	38,40	37,78	39,40	16,71
+Warimpex	0,47	0,45	0,70	0,45
-Wienerberger	30,20	30,62	37,18	24,26
+Zumtobel Group	3,52	3,42	5,40	3,21

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

	Aktuell	Vortag	Höchst	Tiefst
-Alphabet A	264,40	266,50	288,55	126,12
-ams-OSRAM	8,37	8,39	14,22	5,38
-Apple	230,20	232,40	247,15	152,20
-Athos Immobilien	42,80	43,00	49,20	41,40
-Biogen	3,00	3,00	3,20	1,53
-BKS St.	18,40	18,40	18,40	14,90
-BTV	68,00	68,00	68,00	55,00
-Frauenthal Hold.	22,80	22,80	23,40	21,40
-Gurktaler St	15,50	15,50	25,00	10,00
-Gurktaler Vz	11,20	11,90	14,00	7,80
-Heid	1,38	1,38	1,98	1,00
+Infineon	38,34	37,60	39,40	23,77
-Linz Textil	234,00	234,00	296,00	216,00
-Manner	105,00	105,00	120,00	101,00
+Marinomed	19,20	19,10	21,00	11,70
+Nvidia	161,46	160,36	182,18	77,88
+Oberbank Stämme	76,40	76,20	76,40	69,40
+Pierer Mobility	14,96	14,76	24,50	9,93
-Rath	22,00	22,00	25,20	19,80
+Stellantis	9,70	9,45	13,65	7,34
+Steyr Motors	37,30	36,20	39,00	14,20
-SW Umwelt	31,00	32,20	41,00	31,00
-Wiener Privatbank	10,80	10,80	10,80	6,50
-Wolford	3,30	3,50	4,14	3,00

Aktien-Indizes

	Aktuell	Zuletzt
ATX	5351,75	5326,33
DAX	24.539,34	24.490,41
Euro-Stoxx 50	5.844,34	5.791,41
Dow Jones-New York	48.125,61	48.063,29
Nasdaq-New York	23.178,27	23.241,99
Nikkei-Tokio	0,00	50.339,48

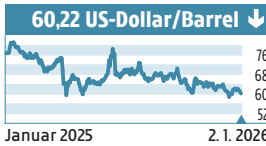
Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	1,94	1,91
Euribor 3 Monate	2,03	2,02
Euribor 6 Monate	2,11	2,12
Euribor 12 Monate	2,24	2,25

Valutenkurse

	Kunde	zahlt	erhält
US-Dollar	1,19	1,15	
Kanadischer Dollar	1,65	1,57	
Australischer Dollar	1,80	1,71	
Neuseeländischer Dollar	2,19	1,87	
Pfund Sterling	0,88	0,86	
Schweizer Franken	0,95	0,91	
Schwedische Krone	11,01	10,63	
Russische Rubel	103,18	84,42	
Japanische Yen	189,42	178,38	
Ungarische Forint	402,68	364,33	
Tschechische Kronen	25,41	22,99	
Türkische Lira	56,52	44,41	
Poln. Zloty	4,42	4,00	
Chin. Ren. Yuan	9,02	7,38	

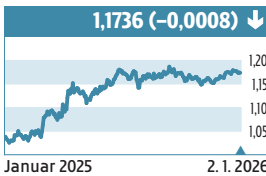
ROHÖL BRENT



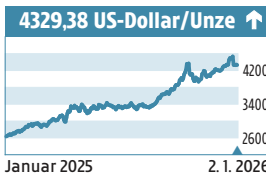
Münzen, Gold, Preise

	Kunde	zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	3840,50		3747,50
Philharm. 1 Unze Silber	66,70		62,30
Golddukaten, einfach	430,00		402,00
	aktuell		zuletzt
Oktober Index (00/96)	187,1		196,9

1 EURO IN US-DOLLAR



GOLDPREIS



ANZEIGE

Ich dadat ab € 0,- traden.

Österreichs bester Online-Broker
LT. ÖGVS-STUDIE JULI 2024

Finanzanlagen bergen Risiken.
DADAT – eine Marke der Schelhammer Capital Bank AG

Stark in den USA, doch China dreht Export ins Minus

Vor der steirischen Exportbilanz im ersten Halbjahr 2025 steht ein Minus. Rückgänge in China und Großbritannien. Doch es gibt auch Lichtblicke.



ADOBE STOCK

Alle Bundesländer bis auf Kärnten verloren bei den Exporten

LEISTUNGSBILANZ

Kammer wickelte 2025 92.000 Servicefälle ab

29.000 steirische Betriebe suchten im abgelaufenen Jahr Hilfe bei ihrer Standesvertretung.

Die unternehmerischen Herausforderungen quer durch alle Branchen und Regionen haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Wirtschaftskammer als Ansprechpartner für unsere

Unternehmen ist“, bilanziert Karl-Heinz Dernoscheg, Direktor der steirischen Wirtschaftskammer, das vergangene Jahr. Die steirischen WK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wickeln

Die Steiermark legt eine durchwachsende Exportbilanz für das erste Halbjahr 2025 vor. Die positiven Entwicklungen auf dem US-Markt und in der EU können die kräftigen Einbußen in China und Großbritannien nicht wettmachen, im Gegenteil. Der Export von Waren im Wert von 14,1 Milliarden Euro aus der Steiermark ins Ausland bedeutet einen Rückgang um 2,8 Prozent bzw. 408 Millionen Euro im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2024.

Nach China exportierte die Steiermark einen Warenwert in Höhe von 450 Millionen Euro, ein Rückgang um 44,4 Prozent. Die Ausfuhren nach Großbritannien brachen um 43,1 Prozent auf 375 Millionen Euro ein. In beiden Fällen waren vor allem Fahrzeuge und Fahrzeugteile für den hohen Rückgang verantwortlich. Die Steiermark lag damit im österreichischen Trend: Die einzige Region mit einem Exportzuwachs war Kärnten.

„Die steirische Exportbilanz für das erste Halbjahr 2025 zeigt ein differenziertes Bild“, sagt Manfred Kainz, Obmann des Landesgremiums Außenhandel in der Wirtschaftskammer Steiermark. Die Betriebe würden eine hohe Widerstandskraft in wichtigen Kernmärkten zeigen, wo man heuer durch die Koralmbahn und die dadurch entstandene neue Wirtschaftsregion Area Süd auch neue Wachstumschancen sehe.

Die Exporte in die USA (+2,1 Prozent auf 1,9 Milliarden Euro) belegen vor Italien (-1,6 Prozent auf 907 Millionen Euro) Platz zwei. Den größten prozentuellen Zuwachs bei den Märkten verzeichnete Japan mit plus 94 Millionen Euro. Die steirischen Exporte in die anderen 26 EU-Mitgliedsstaaten sind um zwei Prozent oder 170 Millionen Euro auf insgesamt 8,63 Milliarden Euro gestiegen.

Wirtschaftslandesrat Willibald Ehrenhöfer (VP) betont, dass es jetzt umso wichtiger sei, gezielt jene Märkte zu bearbeiten,

auf denen sich konkrete Chancen für heimische Exportunternehmen bieten. Trotz der Rückgänge betreffe das den viertwichtigsten Exportmarkt der Steiermark, China. Zusätzlich müsse man Europa noch viel stärker als einen Raum der Chancen für die steirische Wirtschaft begreifen und global die eigene Marktvietfalt erweitern..

„Rückgänge in einzelnen Ländern dürfen nicht den Blick darauf verstellen, dass unsere Betriebe auf den europäischen Märkten Wachstum erzielen“, merkte Josef Herk, Präsident der WKÖ Steiermark an. „Wir verfügen über eine gute wirtschaftliche Basis im Land, aber auch das innovativste Unternehmen mit den besten Produkten braucht Rahmenbedingungen, die eine Wettbewerbsfähigkeit am Markt zulassen“, sprach Herk hohe Arbeits- und Energiekosten sowie bürokratische Hürden an.

Kurt Maier, Präsident der Industriellenvereinigung Steiermark appelliert dafür, die ablehnende Haltung gegenüber Mercosur zu überdenken. Es gelänge mit einer Unterschrift, ein Wachstumsplus für die EU in der Höhe von bis zu 39 Prozent auszulösen. „Österreich wäre gut beraten, diesem Potenzial zuzustimmen.“

Die Liste der wichtigsten Exportgüter der Steiermark führen „Zugmaschinen und Kraftwagen“ (2,9 Milliarden Euro), „Maschinen und mechanische Geräte“ (2,1 Milliarden Euro) sowie „Elektrische Maschinen und elektrotechnische Waren“ (1,3 Milliarden Euro) an. Während die Exportvolumina von Zugmaschinen und Kraftwagen (-7,5 Prozent) sowie Maschinen und mechanischen Geräten (-9,1 Prozent) gesunken sind, konnte jenes von Elektrischen Maschinen und elektrotechnischen Waren (+5,9 Prozent) gesteigert werden. Am stärksten stieg das Volumen in der Warengruppe „Pharmazeutische Erzeugnisse“ mit einem Plus von 24,6 Prozent.

KLEINE ZEITUNG IMPULS

STATEMENTS ZUM JAHRESWECHSEL

Anregungen für realistischen Optimismus



Krug

Georg Bucher
Vorstandsvorsitzender
Steiermärkische Sparkasse

2025 – ein besonderes Jahr

Wir durften 200 Jahre Steiermärkische Sparkasse feiern – zwei Jahrhunderte, in denen wir Menschen und Unternehmen in unserer Region begleitet und unterstützt haben. Dieses Jubiläum war Anlass zum Feiern, aber auch zum Innehalten und Reflektieren: Was macht uns stark? Was gibt unseren Kund:innen Sicherheit? Unsere Antwort bleibt dieselbe wie vor 200 Jahren: Vertrauen, Nähe und Verantwortung. In einer Welt voller Veränderungen und Unsicherheiten wollen wir Orientierung geben und gemeinsam mit unseren Kund:innen Perspektiven schaffen, um ihnen ein finanziell eigenständiges Leben zu ermöglichen.

Für 2026 nehmen wir diesen Anspruch mit: Wir investieren in modernes Banking, verbinden digitale Innovation mit persönlicher Beratung und setzen auf nachhaltige Lösungen. Wir glauben an die Menschen in der Steiermark und in Südosteuropa. An starkes Unternehmertum. An eine Gesellschaft, die aufeinander achtet. Und wir sind überzeugt: Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, die Chancen bietet und Sicherheit gibt.



WK/FISCHER

Karl-Heinz
Dernoscheg

ten 92.000 Servicefälle für rund 29.000 Mitgliedsbetriebe ab, heißt es in der alljährlichen „Leistungsbilanz“. In diesen Fällen haben die Kammermitglieder – trotz der fortschreitenden Digitalisierung des Serviceangebotes – eine persönliche Auskunft und Beratung durch die WK Steiermark in Anspruch genommen.

„Unsere Experten standen dabei Unternehmen aller Größenordnungen mit fachlicher Expertise zur Seite“, so Dernoscheg. Hervorzuheben sei die hohe Kontaktquote bei Großbetrieben mit über 250 Beschäftigten, die bei 91 Prozent liegt und „die im Schnitt 47 Anfragen pro Jahr an uns richten“. Klein- und Kleinst-

unternehmen wurden 27.000-mal beraten. Die Servicebilanz spiegle auch die Bedeutung der Steiermark als Exportland. Im Bereich Steuern wurden 21.000 Anfragen verzeichnet, davon 12.400 im Zollbereich. Weitere Schwerpunkte lagen im Wirtschafts- und Gewerbebereich (16.900 Anfragen), im Bereich Arbeit und Soziales (14.900 Anfragen) und in Gründungsangelegenheiten (15.600 Anfragen).